

Telefon: 0 233-31331
Telefax: 0 233-31286
Az.: LO-FPM

Kommunalreferat
Abfallwirtschaftsbetrieb

**Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM);
Ersatzbeschaffung von 32 Pressmüllfahrzeugen
für den Abfallwirtschaftsbetrieb München**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09845

**Kurzübersicht zum Beschluss des Kommunalausschusses als Werkausschuss für
den Abfallwirtschaftsbetrieb München vom 05.10.2017 (SB)**
Öffentliche Sitzung

Anlass	Ersatzbeschaffung von 32 Pressmüllfahrzeugen für 2018 und 2019
Inhalt	Darstellung der Pressmüllfahrzeuge und des Ausschreibungsverfahrens von Pressmüllfahrzeugen.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Entscheidungs- vorschlag	Durchführung des Vergabeverfahrens durch die Vergabestelle 1 und Zuschlagserteilung auf das wirtschaftlichste Angebot
Gesucht werden kann im RIS- auch nach:	Ersatzbeschaffung, Pressmüllfahrzeuge
Ortsangabe	-/-

**Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM);
Ersatzbeschaffung von 32 Pressmüllfahrzeugen
für den Abfallwirtschaftsbetrieb München**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09845

Beschluss des Kommunalausschusses als Werkausschuss für den Abfallwirtschaftsbetrieb München vom 05.10.2017 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Nachdem der geschätzte Auftragswert die Wertgrenze der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München übersteigt, ist eine Vergabeermächtigung durch den Stadtrat erforderlich.

Aufgrund der Beschlüsse des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 16.01.2013 und der Vollversammlung vom 23.01.2013 über die Zuständigkeit von Ausschüssen bei Vergabeverfahren ist die Vorlage im zuständigen Fachausschuss vor Durchführung der Ausschreibung zu behandeln.

In der Beschlussvorlage werden auch Angaben über Kosten, den geschätzten Auftragswert und die Kalkulationsgrundlagen gemacht. Diese Angaben könnten die Bewerber bei der Kalkulation beeinflussen und den Wettbewerb einschränken. Der Tagesordnungspunkt ist daher in einen öffentlichen und nichtöffentlichen Teil aufzuteilen.

1. Ausgangslage

Die Vergabestelle 1 hat insgesamt 32 Pressmüllfahrzeuge einer Zustandsbeurteilung unterzogen und aufgrund der hohen Betriebsstundenzahlen und der zu erwartenden Reparaturen jeweils 16 Fahrzeuge für die Jahre 2018 und 2019 zur Aussonderung empfohlen. Für den Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) ist somit die Ersatzbeschaffung von insgesamt 32 Pressmüllfahrzeugen erforderlich.

Die Neufahrzeuge sollen Ende 2018 bzw. Anfang 2019 in Betrieb genommen werden. Aufgrund der relativ kurz aufeinanderfolgenden Auslieferungszeiträume soll die Beschaffung gemeinsam in einem Ausschreibungsverfahren durchgeführt werden. Die gebündelte Beschaffung wurde beim vergangenen Ausschreibungsverfahren im Jahre 2013 und 2015 erprobt und hat sich wirtschaftlich und organisatorisch bewährt.

Mit der gebündelten Beschaffung (für 2 Jahre) wird der Fuhrpark des AWM weiter vereinheitlicht, was sich auch bei der Fahrzeugbedienung und der Einweisung bzw. Ausbildung von Fahrpersonal und Müllwerkerinnen und Müllwerkern sowie bei Instandhaltung und der damit verbundenen Ersatzteilversorgung – insbesondere wirtschaftlich – positiv auswirkt.

2. Bedarf

Wie vorstehend dargestellt, ist die Beschaffung verschiedener Fahrzeugkonzepte entsprechend der aufgeführten Losaufteilung vorgesehen, um für die unterschiedlichen Einsatzgebiete (z. B. enge Innenstadtbereiche mit hoher Fußgängerfrequenz, Einsammelgebiete mit Hochhausbebauung und großer Zahl an Müllgroßbehältern, Einsammelbezirke mit zahlreichen Kleinbehältern etc.) optimale Fahrzeugkonzepte vorhalten zu können.

Um die Ziele der Landeshauptstadt München bezüglich Luftreinhaltung voranzubringen, sollen ausschließlich Fahrzeuge mit besonders umweltfreundlicher Technik beschafft werden. Um die Anschaffungs- und Unterhaltskosten in vertretbarem Rahmen zu halten sowie die Verfügbarkeit zu gewährleisten, sollen ausschließlich bewährte Konzepte zum Einsatz kommen. Fahrzeuge mit rein elektrischem Antrieb sind auf dem Markt derzeit nur als Prototypen verfügbar und noch nicht einsatztauglich.

Folgende Fahrzeugkonzepte sind vorgesehen (Aufteilung siehe Punkt 4. - Losaufteilung)

2.1 Fahrzeuge mit Erdgasantrieb (CNG) und Standard-Aufbau:

Vorteile gegenüber Dieselantrieb:

- erheblich geringere Abgasemissionen, insbesondere im Bereich der Stickoxyde, keine CO₂-Emissionen bei Betankung mit Öko-Gas
- deutlich leiseres Motorengeräusch
- bewährte Antriebsart

Nachteile gegenüber Dieselantrieb:

- Betankung zeitaufwendiger, wenige Tankmöglichkeiten
- höherer Anschaffungspreis
- höheres Gewicht und somit geringere Nutzlast

2.2 Fahrzeuge mit Leichtbaufahrgestell (Konzept „Light II“) und elektrohydraulischem Aufbau:

Das Fahrzeugkonzept „Pressmüllfahrzeug Light II“ wurde an einem Fahrzeug im Jahre 2016 erfolgreich erprobt und erbrachte eine Gewichtseinsparung von rund 1.000 kg. Diese kann nun als Ausgleich des Mehrgewichts einer Teilelektrifizierung des Aufbaus genutzt werden.

Im Fahrbetrieb wird der Standard-Dieselmotor (Euro VI) genutzt, im Ladebetrieb erfolgt der Antrieb des Aufbaus rein elektrisch über eine sog. „E-Power-Bank“ (entsprechend dimensionierte Zusatzbatterie).

Vorteile gegenüber reinem Dieselantrieb:

- geringere Abgasemissionen im Ladebetrieb
- Vorstufe zur Elektrifizierung des Gesamtfahrzeuges
- Verbrauchsreduzierung und somit Reduzierung der Emissionen
- bewährte Antriebsart des Fahrgestells
- Betankung unproblematisch

Nachteile gegenüber Dieselantrieb:

- höherer Anschaffungspreis.

Im Bereich der Kabinen kommen folgende Varianten zum Einsatz:

- Fahrgestelle mit **Großraumkabine** oder
- Fahrgestelle mit **Niederflurkabine** mit folgenden **Vorteilen**:
 - leichteres und gefahrloseres Ein- und Aussteigen, insbesondere in Einsammelbezirken, in denen ein häufiges Ein- und Aussteigen notwendig ist
 - eine großflächigere Kabinenverglasung ermöglicht verbesserte Sichtverhältnisse für das Fahrpersonal in Bereichen mit hoher Fußgänger- und Radfahrerfrequenz, wie z. B. an Schulen, Kindergärten und Seniorenheimen.

Die Vorteile können in besonders schwierigen Einsammelbezirken zu einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zur Erhöhung der Sicherheit für das Personal und andere Verkehrsteilnehmer führen. Die Fahrgestelle liegen preislich jedoch deutlich über der Standardausführung.

Im Bereich der Pressmüll-Aufbauten sollen zum jeweils vorgegebenen Fahrgestelltyp passende Aufbauten mit größtmöglichem Füllvolumen beschafft werden.

Die benötigten Schüttungen können nach mittlerweile erfolgter Umstellung auf Kunststoffmüllbehälter gemäß DIN nun in Standardausführung beschafft werden.

Alle zu beschaffenden Fahrzeuge werden der derzeit gültigen strengen Abgasnorm Euro VI entsprechen und über eine umfangreiche Abgasnachbehandlungsanlage verfügen.

Damit die zur Aussonderung vorgesehenen 16 Fahrzeuge Ende 2018 rechtzeitig durch Neufahrzeuge ersetzt werden können, ist ein Ausschreibungsverfahren Ende 2017 erforderlich. Im Rahmen dieser Ausschreibung sollen – wie vorstehend dargestellt – zugleich die für 2019 benötigten Fahrzeuge beschafft werden. Die Lieferzeiten der Fahrzeuge und Aufbauten werden in der Ausschreibung dementsprechend vorgegeben.

Dieser Werkausschusstermin wurde gewählt, um den Stadtrat rechtzeitig über das durchzuführende europaweite Vergabeverfahren zu informieren und um – nach einer entsprechenden Angebotswertung – den neuen Auftragnehmer termingerecht beauftragen zu können.

3. Kosten und Finanzierung

Der geschätzte Auftragswert der auszuschreibenden Leistung wird aus Wettbewerbsgründen in der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09850 im nichtöffentlichen Teil dargestellt.

Die erforderlichen Ausgabemittel stehen im Vermögensplan des AWM zur Verfügung.

4. Vergabeverfahren

Für die oben genannte Leistung ist ein Vergabeverfahren durchzuführen. Die Vergabe dieser Leistung fällt gemäß Anlage 1 zum Aufgabengliederungsplan in den Zuständigkeitsbereich des Direktoriums HAll, Vergabestelle 1. Der geschätzte Gesamtauftragswert liegt oberhalb des Schwellenwerts von 209.000 Euro (ohne MwSt.), der zu einer EU-weiten Ausschreibung verpflichtet. Die Leistung wird deshalb in einem Offenen Verfahren gemäß § 15 Vergabeverordnung ausgeschrieben.

Eine entsprechende Bekanntmachung erfolgt im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften sowie auf der Webseite der Vergabestelle 1 unter www.muenchen.de/vgst1. Zusätzlich werden die Vergabeunterlagen zum Download zur Verfügung gestellt.

Losaufteilung:

Um insbesondere eine Beteiligung mittelständischer und kleinerer Unternehmen zu ermöglichen, wird die Leistung in Losen ausgeschrieben. Es werden folgende Lose gebildet:

- Los 1: 10 Fahrgestelle mit Großraumkabine und Erdgasantrieb
- Los 2: 12 Fahrgestelle mit Niederflurkabine und Erdgasantrieb
- Los 3: 10 Fahrgestelle mit Niederflurkabine in Leichtbauweise
- Los 4: 10 Pressmüll-Aufbauten für die Fahrgestelle von Los 1
- Los 5: 12 Pressmüll-Aufbauten für die Fahrgestelle von Los 2
- Los 6: 10 Pressmüll-Aufbauten für die Fahrgestelle von Los 3
mit elektrohydraulischem Antriebskonzept
- Los 7: 10 Schüttungen für die Aufbauten von Los 4
- Los 8: 12 Schüttungen für die Aufbauten von Los 5
- Los 9: 10 Schüttungen für die Aufbauten von Los 6

Für die Bieter besteht die Möglichkeit, Angebote für einzelne Lose sowie für die Gesamtheit der Lieferleistung abzugeben.

Eignung:

Die Bieter müssen ihre Eignung anhand von Unterlagen nachweisen, insbesondere durch:

- Eigenerklärungen (z. B. über Insolvenzverfahren, schwere Verfehlungen, Verurteilung nach StGB, Verstöße gegen das Mindestlohngesetz) jeweils für den Bieter, evtl. benannte Nachunternehmer und die einzelnen Bieter einer Bietergemeinschaft.
- Darlegung von Umsatzzahlen
- Referenzlisten mit vergleichbar erbrachten Leistungen (und / oder ggf. eigene Erfahrungen der Landeshauptstadt München).

Zuschlagskriterien:

Den Zuschlag auf das jeweilige Los erhält der Bieter, der das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat. Bei der Wertung wird ausschließlich der Preis berücksichtigt. Es werden jedoch nur Angebote gewertet, die alle Vorgaben der Leistungsbeschreibung und sämtliche Vertragsbedingungen vollständig und bedingungslos erfüllen. Die Wertung der Angebote erfolgt durch die Vergabestelle 1.

Im Rahmen der Angebotswertung können von den Bietern umfangreiche technische Zeichnungen und Berechnungen angefordert werden. Soweit erforderlich, können auch Fahrzeugvorführungen angefordert werden, um sicherzustellen, dass der geforderte technische und qualitative Standard durch den Bieter eingehalten werden kann.

Eine erneute Befassung des Stadtrates ist erforderlich, falls das wirtschaftlichste Angebot den geschätzten Auftragswert um mehr als 15 % übersteigen sollte.

5. Beteiligung anderer Dienststellen

Die Beschlussvorlage ist hinsichtlich der Ausführungen zum Vergabeverfahren mit dem Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 abgestimmt.

6. Beteiligung der Bezirksausschüsse

In dieser Angelegenheit besteht kein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses.

7. Unterrichtung der Korreferentin und der Verwaltungsbeirätin

Der Korreferentin des Kommunalreferates, Frau Stadträtin Ulrike Boesser, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Heide Rieke, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

8. Beschlussvollzugskontrolle

Diese Sitzungsvorlage soll nicht der Beschlussvollzugskontrolle unterliegen, weil es sich um eine abschließende Vergabeentscheidung handelt.

II. Antrag des Referenten

1. Der Kommunalausschuss als Werkausschuss für den Abfallwirtschaftsbetrieb München stimmt der Ersatzbeschaffung von 32 Pressmüllfahrzeugen zu.
2. Die Vergabestelle 1 führt das Vergabeverfahren zu den in dieser Vorlage und der nichtöffentlichen Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09850 genannten Bedingungen durch und erteilt den Zuschlag auf die wirtschaftlichsten Angebote.
3. Eine erneute Befassung des Stadtrates ist nur erforderlich, falls das wirtschaftlichste Angebot den geschätzten Auftragswert um mehr als 15 % übersteigen sollte.
4. Die erforderlichen Ausgabemittel stehen im Vermögensplan des AWM zur Verfügung.
5. Diese Sitzungsvorlage unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Der Referent

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Axel Markwardt
Berufsmäßiger Stadtrat

- IV. Abdruck von I. mit III.
über das Direktorium HA II/V - Stadtratsprotokolle
an das Revisionsamt
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
z.K.
- V. Wv. Kommunalreferat - Abfallwirtschaftsbetrieb LO-FPM

Kommunalreferat

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
- II. An
KR-SB
Direktorium – HA II, Vergabestelle 1
AWM – Zweiter Werkleiter
AWM – PR
AWM – Pressestelle
AWM - LO-FPM
z.K.
- Am _____